

Wellingholzhausen, 22.01.2018

Elternbrief Nr. 5 2017/18 – Schulhund

Einsatz eines Schulhundes im Rahmen der Fortbildung „Kompetent und kundig zum Schulhund-Team“



Liebe Eltern,

Nachdem die Genehmigungen aller Schulgremien vorliegen, freue ich mich Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Schule nun ein hundegestütztes Förderangebot einrichten kann.

Dabei ist es uns wichtig, die Arbeit mit dem Schulhund auf aktuelle, wissenschaftliche und unterrichtspraktische Erkenntnisse zu gründen und nur ein gut ausgebildetes Mensch-Hund-Team einzusetzen. Gemeinsam mit meiner Hündin „Pippa“ nehme ich daher an der einjährigen Weiterbildung „Kompetent und kundig zum Schulhund-Team“ teil, die vom Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung in Osnabrück angeboten wird.

Seit vielen Jahren werden so genannte „Schulhunde“ erfolgreich als pädagogische Begleiter eingesetzt, um die Lernmotivation, Lernleistung sowie Selbst- und Sozialkompetenzen von Schülerinnen und Schülern gezielt zu stärken und so zu größeren Lernerfolgen beizutragen. Der Hund ist beim Lernen ein wertfreier, geduldiger Zuhörer und kann beispielsweise durch das Bringen von Unterrichtsmaterialien neue Lernmotivation schaffen. Die Arbeit mit dem Hund steht immer im direkten Zusammenhang mit schulischen Lernaufgaben oder einem gezielten Training von personalen oder sozialen Kompetenzen.

Im Unterrichtsprojekt „Lernen mit Hund“ erhalten die Schüler/innen im Rahmen einer Schulstunde hundegestützte Lernförderung, die inhaltlich an den regulären Unterricht anschließt. Die Förderung wird von mir und meiner Hündin „Pippa“ durchgeführt und von den Ausbilderinnen stundenweise begleitet. Alle notwendigen rechtlichen Voraussetzungen (wie z.B. Hygienekonzept, Gesundheitszeugnis des Hundes etc.) liegen vor und können in der Schule eingesehen werden.

Start des Unterrichtsprojektes „Lernen mit Hund“ soll im Februar 2018 sein. Die Schülerinnen und Schüler werden in Einführungsstunden auf die Arbeit mit dem Hund vorbereitet und erlernen wichtige Regeln zum Umgang mit Hunden.

Das Projekt findet zunächst zur Einführung während meiner Ausbildung nur in der Klasse 2a statt. Im kommenden Schuljahr soll, wenn möglich, das Projekt erweitert werden.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen sehr gerne unter Tel.: 05429/921033 (Schule) oder Tel.: 05409/401251 (Privat) zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Sabine Altevogt – pädagogische Mitarbeiterin

Andrea Tietz – Schulleiterin

Bitte bestätigen Sie durch Ihre Unterschrift, dass Sie mit der Teilnahme Ihrer Tochter / Ihres Sohnes an dem Unterrichtsprojekt einverstanden sind.



Einverständniserklärung für die Teilnahme am Schulhundprojekt

Ich bin damit einverstanden, dass mein Sohn/meine Tochter

_____, Klasse 2a
(Vor- und Nachname)

an dem Schulhundprojekt mit dem Hund „Pippa“ teilnimmt.

Mein Sohn / meine Tochter darf an dem Schulhundprojekt teilnehmen.

Ja	Nein
----	------

Bei meinem Sohn / meiner Tochter liegt eine Hundeallergie vor.

Ja	Nein
----	------

Mein Sohn / meine Tochter hat große Angst vor Hunden.

Ja	Nein
----	------

Mein Sohn / meine Tochter hat eine gültige Tetanusimpfung.

Ja	Nein
----	------

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Wir weisen Sie darauf hin, dass jeder Mensch beim Umgang mit einem Hund eine gültige Tetanusimpfung haben sollte. Sollte Ihre Tochter/Ihr Sohne evtl. an einer Tierhaarallergie leiden und /oder möglicherweise Angst vor Hunden haben, nehmen Sie bitte Kontakt zu zur Schule / zu Frau Altevogt auf, damit wir gemeinsam über eine mögliche (Nicht-)Teilnahme beraten können.